

Verein für Handlungs-Gewinn von 1858. Der Hauptzweck dieses am 25. Juli 1858 gegründeten Vereins, der Ende October 1893 über 42 000 Angehörige, etablierte und nicht etablierte Mitglieder, und Beihilge zählt, ist kostenfreie Stellen-Vermittelung für seine gutemuthigsten, fleißigsten Mitglieder, wie für die auftraggebenden Herren Principale. Im Jahre 1892 wurden 3754 Vacanzen bezeugt, davon 332 für Commis und 232 für Gehilfen. Seit seinem Bestehen bis zum 11. November 1893 bezeugte der Verein 46000 Vacanzen. Mitglied des Vereins kann jeder hiesige oder auswärtige unbefristete Kaufmann oder Handlungsgehilfe sein und wird letzterer bei Stellensuche für passende Vacanzen empfohlen, sobald die nach den Statuten und der Instruction erforderlichen Papiere und genügende Referenzen oder Zeugnisse beigebracht sind. Unter Controle der Verwaltung, die aus 15 Vereinsmitgliedern besteht, leitet ein Geschäftsführer die Geschäfte des Vereins, dessen Bureau sich Reichstraße 1, befinden und welche mit Ausschluß der Sonn- und Festtage täglich geöffnet sind. Der Vorstand des Vereins ist bei Pl. Nord 3, Nummer des Gertrudenstr. 1552. Eine Vacanzen-Zeitung befindet sich in der Straße Weiler 5. Als Abtheilungen bestehen ferner im Verein: eine Kranken-Casse seit 1862, welche seit 1. Juli 1885 als Kranken- und Begräbnis-Casse in eine eingetragene Hilfs-Casse mit Ausdehnung über das Deutsche Reich umgewandelt ist (s. diesen Artikel); eine Abtheilung für Fortbildung seit 1868, fortgesetzt erweitert seit 1874, jetzt die Handelschule, mit Abend- und Tages-Cursen, (1892/93 von 740 Theilnehmern besucht) und ein ausgedehntes Vortragswesen umfassend: eine Unterstüßungs-Commission für Mitglieder, die dem Vereine ununterbrochen wenigstens zwei Jahre angehört haben, seit 1872; eine Abtheilung für Fortbildung seit 1874, mit dem Zweck der Stellen-Vermittelung und Fortbildung u. d. d. Geschäfts-Nähe, Vorkurs 2. I. (Jahr 1893) mit Bibliothek, Les- und Schreib-Stube, Restauration mit Mittagstisch, den Aufschlägen der Vereinsmitglieder für die Vereinsangehörigen seit 1878; eine Abtheilung für nothwendige Handlungs-Geschäfte, (s. diesen Artikel). Mit dem 1. Juli 1886 errichtete der Verein durch Beschluß der General-Versammlung vom 29. April 1886 eine Pensions-Casse (Jubiläum-, Witwen-, Alters- und Waisen-Versicherung), zu welcher der Beitritt den Angehörigen des Vereins, sowie deren Ehefrauen auf Grund des eigenen Statuts der Casse freisteht (siehe d. Artikel unter Pensions-Casse). Die Statuten des Vereins werden in den Bureau desselben (Casse) und beim Kassellan der Börse unentgeltlich verabfolgt. Für den Bureau (Reichstr. 1) sind ferner in gleicher Weise die sonstigen Papiere des Vereins, die Statuten der Kranken- und Begräbnis-Casse, d. d. der Abtheilung für Fortbildung, die Beihilfe der Handelschule, sowie Vortrags-Formulare für den Beitritt zur Pensions-Casse u. s. zu erhalten. Dasselbe wird Auskunft über alle Angelegenheiten des Vereins, soweit möglich und statthaft, jederzeit bereitwillig erteilt. Der Verein besitzt bereits über 235 Mitgliedschaften in deutschen, ausländischen und überseeischen Städten. Das Vereinsorgan ist das im Verlage der Aien-Gesellsch. „Neue Börse-Post“ erscheinende „Handwerker Vereinsblatt“.

Der Verein für Handlungsboten von 1873. Der Hauptzweck dieses seit 20 Jahren bestehenden Vereins ist die kostenfreie Stellenvermittlung für seine gutemuthigsten, fleißigsten Mitglieder, wie für die auftraggebenden Herren Kaufleute. Mitglied des Vereins kann jeder unbefristeter, und nur mit guten Zeugnissen versehene Boten, Hansknecht, Bader u. d. d. werden, welcher das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. Für seine hilfsbedürftigen Mitglieder hat der Verein eine gut fundierte Unterstüßungs-Casse, deren Einnahme aus wohlthätigen Gaben, Concerten u. d. d. besteht. Ferner besitzt der Verein eine Kranken-, Unfall- und Sterbecasse, welche den erkrankten Mitgliedern einen möglichen Anhalt gewährt und ein Sterbegeld bis zu 150 M. bezahlt. Das Bureau befindet sich Kollwitz 97.

Der Deutsche Handlungsgehilfen-Verband verfolgt den Zweck, dem Einbringen der Socialdemokratie in den Stand der Handlungsgehilfen entgegenzuwirken und eine Organisation der Gehilfen in's Leben zu rufen, welche im Stande ist, die berechtigten Klagen über die vielfachen Mängel und Schäden in der sozialen Lage der Gehilfen bei gelegentlichen Körperlichkeiten, Handelskammern und sonstigen unabhängigen Stellen mit dem erforderlichen Nachdruck zu Gehör zu bringen. Sein Hauptanliegen ist die Bekämpfung der Frauenarbeit im kaufmännischen Berufe. Mitglied kann jeder unbefristete Handlungsgehilfe werden, ausgenommen Personen jüdischer Abkunft. Versammlungen, zu denen in der Regel jeder Zutritt hat, der sich als Commis ausweisen kann, finden mindestens einmal monatlich an in den Tageszeitungen vorher bekannt gemachten Tagen statt. Beitrittserklärungen nimmt der erste Vorsitzende, z. Bt. J. Zepfner, Regimentsstraße 66 entgegen, an welchen auch sämtliche den Verband betreffende Anfragen, Mittheilungen u. s. w. zu richten sind; ferner nehmen Beitrittserklärungen der erste Schriftführer, z. Bt. Herr Emil Knood, Altona, Elbfstraße 32 I und der Kassier, Herr Richard Fischer, Peterstr. 8 in Elmsbühl entgegen.

Verein zur Heilung stotternden Volksschüler. Begründet 1888. Der Zweck des Vereins ist, den Schülern der hiesigen Volksschulen, welche mit einem Sprachfehler behaftet sind, durch geschulte Lehrer unentgeltlichen Unterricht zur Heilung ihrer Gebrechen erteilen zu lassen. Die hierzu notwendigen Mittel werden durch freiwillige Beiträge menschenfreundlicher Mitbürger beigebracht. Der Verein arbeitet unter der Aufsicht der Ober-Schulbehörde. Der Vorstand besteht aus den Herren Wlf. Kuny, Güter 15., Vorsitzender, A. Gustav Reimers,

Steindamm 76, Schriftführer, J. Söder, Director der Laubhütten-Anstalt, an der Bürgerweide 21, Wilhelm Reigen, Rathhausmarkt 10, Cassenführer, Hauptlehrer J. J. S. Söder, Volkshaus an Aufschlagsweg. Anfragen sind zu richten an A. Gustav Reimers, Steindamm 76.

Verein der Herberge zur Heimath, gegründet 1870 nach, am 22. Mai 1871, vom Senat bestätigten Statuten zur Errichtung von Herbergen, in denen christliche Frucht und Gütte herrsche. Vorsitzender des Vereins ist Herr Adolf Godeffroy. Die erste Herberge des Vereins wurde in dem neu erbauten Hause bei St. Annen 14 nach feierlicher Einweihung am 26. Sept. 1872 eröffnet. Dieses Haus wurde vom Staat durch Expropriation 1887 erworben und abgetheilt. Die Herberge wurde nach der Zimmerstraße No. 24 verlegt, und ist mit derselben ein hotelartiges Hospiz, sowie ein evangelisches Vereinshaus verbunden. Herbergsleiter ist Herr Juchacz. Die Specialverwaltung des Hauses führen die Herren Franz Scharwerder, J. von Dörken und Adolf Godeffroy. Die zweite Herberge seit 1874 in der Hopfenstr. 3 (Vorkant St. Pauli) ist seit April 1890 in die Thallstr. 11 verlegt. Mit dieser Herberge ist ein hotelartiges Hospiz, eine Volkshaus-Gesellschaft und ein evangelisches Vereinshaus verbunden. Die Special-Verwaltung dieses Hauses führen die Herren J. von Dörken, J. Scharwerder und J. J. Söder. Herbergsleiter ist J. S. Söder. Der Verein hat in Bergedorf auch eine Herberge zur Heimath gegründet, und zu diesem Zwecke in Sande bei Bergedorf das große Garten-Etablissement „Schwarzer Wallfisch“ gekauft, wo mit der Herberge ein Vereinshaus verbunden ist.

Hohenfelder-Verein, gegründet 1871. Zweck des Vereins ist die Förderung communaler und gemeinnütziger Angelegenheiten, der Wohlfahrt und der Gerechtigkeit unter den Mitgliedern. Der Verein zählt zur Zeit 192 Mitglieder. Die Versammlungen finden jeden Dienstag im Laubhüttenbaum statt. Aus den Mitgliedern wird alljährlich ein Comité zur Wohlfahrts-Beförderung an bedürftige Einwohner des Vorortes gewählt. Die alljährlichen Familienabende des Vereins finden im Hohenfelder Fährhaus statt. Der Vereinsvorstand besteht aus den Herren Rechtsanwält J. Berner, 1. Vorsitzender, Herrt. Schmeier, 2. Vorsitzender, Martin Groot, Cassenführer, J. S. Söder, 1. Schriftführer, A. Eilers, 2. Schriftführer, Herrn. Bortels und Alphonse Sud, Beisitzer.

Hilfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn. Der Ende 1878 gegründete Verein bezweckt die Unterstüßung der in den Vororten Borgfelde, Hamm und Horn, namentlich der dortselbst seit längerer Zeit anhaltenden Hilfsbedürftigen, insofern und soweit deren Unterstüßung nicht die Aufgabe des Staates ist. Jedes Mitglied verpflichtet außerdem, der Hausbesitzer seinen Vorschub zu leisten, sondern Hilfsbedürftige, welche ihm der Hilfe würdig und bedürftig erscheinen, dem Verein zu überweisen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: A. A. Pauli, oben Borgfelde 21, Vorsitzender; A. C. Wilm, Schwarzerstr. 30, stellvert. Vorsitzender; Dr. W. Heiden, Alfredstraße 52, Schriftführer; J. C. A. Jand, Jordanstraße 27, Cassenführer; Dr. A. Frede, Hohenfelderstraße 84, Pastor Palmer, Hammerlandstraße 179 und J. Hen, Hornerslandstraße 68.

Fusaren-Kameradschaft von 1890. Dieser Verein wurde am 25. Dezember 1890 gegründet und besteht aus nur activ gedienten Fusaren der Deutschen Armee. Der Zweck des Vereins ist 1. die Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zu fördern und zu erhalten, 2. Treue zu Kaiser und Reich, sowie zur eigenen Heimath bei seinen Mitgliedern zu pflegen zu bekräftigen und zu stärken, 3. Unterstüßung hilfsbedürftiger Kameraden, 4. Feier denkwürdiger Ereignisse, 5. feierliches Begräbnis verstorbenen Kameraden. Der Verein gewährt beim Sterbefall eines Kameraden den Hinterbliebenen desselben eine Unterstüßung. Das Vereinslokal ist unentgeltlich, Reichstraße 93, bei Herrn Windwedel und werden daselbst jeden ersten Dienstag im Monat Abends 9½ Uhr, die Versammlungen abgehalten. Die Vorstandssitzungen finden statt jeden letzten Dienstag im Monat vor der Versammlung. Eventuelle Annahmen finden jedoch nur in den ordentlichen Versammlungen statt und können nur diejenigen Personen aufgenommen werden, welche sich mittels Militärapost legitimiren. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: 1. Vorsitzende J. Klein, 2. Vorsitzende A. Weige, 1. Schriftführer Johs. Mund, 1. Kassier Aug. Möller, 2. Schriftführer W. Schöning, 2. Kassier C. Steffen, Beigeordneter C. Witten.

Verein ehemaliger 16er Fusaren (Darmstadt, Altona und Umgebung). Dieser Verein wurde am 15. October 1891 gegründet. Zur Aufnahme in denselben kann jeder unbefristete Mann, welcher jemals im Fusaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schlesw.-Holst.), No. 16, gedient hat, vorgeschlagen werden. Der Zweck des Vereins ist: a) die Pflege der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, sowie zum Vaterlande, b) die Anhänglichkeit zum Regiment nach zu erhalten, c) die Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zu erhalten und zu pflegen, d) Unterstüßung hilfsbedürftiger Mitglieder, e) Belehrung und Unterhaltung seiner Mitglieder durch Vorträge, freundschaftliche Zusammenkünfte u. s. f. Feier denkwürdiger Momente, g) feierliches Begräbnis verstorbenen Mitglieder. Das Vereinslokal befindet sich im Club- und Ballhaus von A. Boldt — Schachtelstraße 43/44 —. Daselbst wird allmonatlich, und zwar am zweiten Dienstag, eine ordentliche Vereinsversammlung abgehalten. Bei Nachzahlung der Aufnahme als Mitglied sind die Militärapost zu beibringen. Der Vorstand besteht aus: A. Boldt, Hamburg, Reueburg 16, 1. Vorsitzender; J. Curzon, Hamburg-Eimsbüttel, Eimsbüttel 50, 2. Vorsitzender; J. Duda, Hamburg-Rotherbaum, Harburgstraße 18, IV., 1. Schriftführer; J. Behrmann, Hamburg, bei der Reich-